



Steckbrief – Statistische Aktivität und veröffentlichte Ergebnisse

Armutsstatistik

Beschreibung

Die Armutsstatistik beschreibt die Armut in der Schweiz anhand verschiedener Konzepte und Indikatoren: Das absolute Armutskonzept («Armut») basiert auf einer Armutsgrenze in Höhe des sozialen Existenzminimums. Es wird ergänzt durch das international gängige relative Armutskonzept («Armutsgefährdung»). Um auch nicht monetäre Aspekte der Armut erfassen zu können, wird ein europäisch definierter Indikator zur materiellen und sozialen Deprivation verwendet. Punktuell werden die zentralen Indikatoren der Armutsstatistik in vertiefenden thematischen Analysen (z.B. zu älteren Personen oder Kindern) durch weitere objektive und subjektive Indikatoren ergänzt.

In der Publikation [«Armut in der Schweiz: Konzepte, Resultate und Methoden»](#) sind die verschiedenen Ansätze und Methoden der Armutsstatistik des BFS detailliert beschrieben.

Erfasste Merkmale:

Im Rahmen der Armutsstatistik werden personen- und haushaltsbezogene Auswertungen und Analysen publiziert. Ein besonderer Fokus liegt auf der zeitlichen Entwicklung der Armutsindikatoren sowie auf Unterschieden in der Armutsbetroffenheit verschiedener Bevölkerungsgruppen. Dabei wird nach diversen Merkmalen differenziert, beispielsweise nach Grossregion, Altersgruppe, Geschlecht, Nationalität, Bildungsstand, Erwerbsstatus, Haushaltstyp und Wohnstatus.

Methodik

Hauptdatenquelle der Armutsstatistik bildet die Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC). Detaillierte Informationen zu deren Methodik finden sich im [Steckbrief der Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen \(SILC\)](#). Als Informationsquelle für die Angaben zum sozialen Existenzminimum dienen die [Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe \(SKOS\)](#).

Erhebungszeitraum:

Verfügbar seit 2007

Periodizität:

jährlich

Referenzperiode:

Kalenderjahr vor der Erhebung (Einkommen)

Zum Zeitpunkt des Interviews (Wohnen, Deprivation, Arbeit, Zufriedenheit...)

Regionalisierungsgrad:

Schweiz, Grossregionen und Sprachregionen

Revisionspolitik

Routinemässige Revision:

Keine

Methodische Revisionen:

Ergeben sich in Abhängigkeit methodischer Revisionen der Datenquelle SILC, welche im [Revisionsbericht](#) detailliert beschrieben sind.

Gesetzliche Grundlagen

Bundesstatistikverordnung vom 30. April 2025 (SR 431.011)

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen)

Auskunft:
Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen
+41 58 463 64 21
info.ekl@bfs.admin.ch
